Informationsdienst

Vereinigung der **T**raditionsverbände **M**itteleuropas

Ausgabe: Juni 2022

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Zeitschrift der
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

KULTUR STADT : SALZBURG

Diese VTM Zeitung wurde mit einem ***DEVELOP*** Farbkopiersystem erstellt.

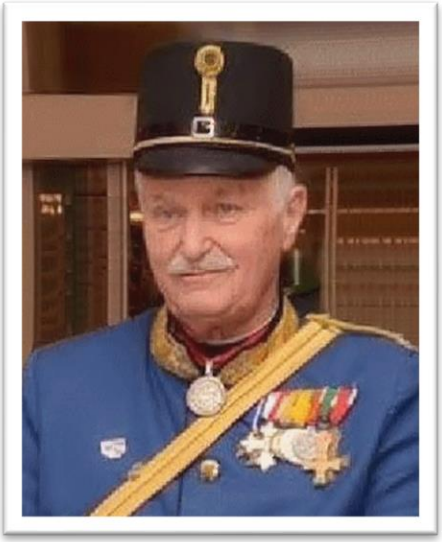
Impressum:
Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung, dass wir diesen Umstand nachkommen, Sie wunschgemäß aus unserer Adressendatei entfernen bzw. bei der Auswahl von Bildern dies zukünftig berücksichtigen können.

Für den Inhalt verantwortlich:
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas
ZVR-Nr.: 615 198 977
Drachenlochstraße 1
5083 St. Leonhard b. Grödig, Österreich
Email: office@vtm-europa.at
Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Hochlöbliche LeserInnen unserer Info, geschätzte Kameraden!

Wieder ist die Zeit gekommen, um nach vorne, aber auch zurück zu schauen. Es geht Gott sei Dank wieder bergauf. Und möge uns Gott vor einer Rückkehr zur Untätigkeit bewahren.

Man fühlt die Freude, wieder aktiv sein zu dürfen. Die Termine überschlagen sich, und wir wollen überall dabei sein. Was natürlich nicht möglich ist, denn sonst müsste man uns klonen und das ist sogar für mich eine Horrorvorstellung. Also ersparen wir einigen Leuten unsere Anwesenheit, obwohl es wirklich schmerzt.

Rückblickend waren alle Ausrückungen und Termine sehr erfreulich. Man traf Freunde, konnte sich austauschen und versuchen, unser Motto von Friede Freiheit und Freundschaft wieder zu leben. Welche Steigerung der Lebensqualität.

In den Berichten werden sich viele wieder finden, und wir wünschen uns einfach, daß sich die Coronasituation bald überall stabilisiert, damit auch in den kommenden kälteren Jahreszeiten, das Vereinsleben wieder in geordneten, überschaubaren Bahnen verläuft. Dafür werden wir auch am 10.07. bei der wunderschönen Wallfahrt in San Romedio beten.

So bleibt bitte gesund und motiviert und bleibt Euch selbst und der Heimat treu.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl

(Präsident und Obmann)

Gedächtnisstrecke für Andreas Hofer eröffnet

-- Für dieses länderübergreifende Projekt wurden Gedenktafeln an 15 Orten angebracht --
21.12.2021, Stele in Lavis (Welschtirol)

Welschtirol besinnt sich immer mehr auf seine Tiroler Wurzeln und seine Geschichte. Was bisher kaum bekannt war, soll nun an die Oberfläche kommen. Prägende Figur ist einmal mehr der Passeirer Sandwirt und Anführer des Aufstandes gegen die Invasion der Franzosen, Andreas Hofer (1767 – 1810). Ihm soll eine Reihe von Erinnerungsstätten gewidmet werden.

Das Projekt wurde vom Welschtiroler Schützenbund und auch von Ugo Rossi (Alt-Landeshauptmann) und Landeshauptmann Maurizio Fugatti vorgeschlagen und für gut befunden. Durchgeführt wird es in Zusammenarbeit zwischen der Stiftung „Historisches Museum des Trentino“, dem Museum Passeier, dem Andreas-Hofer-Museum Mantua und den Tiroler Landesmuseen. Finanziert wird es von der Autonomen Provinz Trient. Die Schirmherrschaft haben die Euregio und die drei Länder Welschtirol, Südtirol und Nordtirol übernommen.

Sowohl die Stele in Lavis als auch alle anderen mit Schildern versehenen Gedenkstätten tragen einen QR-Code mit dem Hashtag #hoferwarhier in Deutsch, Italienisch und Englisch und wurden an folgenden Orten errichtet oder angebracht, die etwas mit dem Aufstand der Tiroler oder dem Aufenthalt von Andreas Hofer zu tun haben: Cles, Ballino, Predazzo, Vezzano, Volano, Mori, Revó, St. Romedius, Lavis, Tione und Ala. Dazu kommen auch Innsbruck, St. Leonhard in Passeier, Meran, Bozen und Neumarkt. Mithilfe des QR-Codes können die anderen Orte aufgefunden werden.

Bei der Enthüllung der Andreas-Hofer-Stele in Lavis von links: Museumsdirektor Giuseppe Ferrandi, Landeshauptmann Maurizio Fugatti, Bürgermeister Andrea Brugnara, Landeskommandant Enzo Cestari und der Laviser Hauptmann Bruno Damaggio. Foto: Tiziana Conci

Zur Enthüllung der Andreas-Hofer-Stele in Lavis hat sich eine große Festgemeinde aus Ehrengästen und Schützen eingefunden. Der Welschtiroler Landeskommandant Enzo Cestari hieß alle herzlich willkommen, besonders die drei Museumsvertreter Giuseppe Ferrandi (Trient), Monika Gögele vom Museum Passeier und ihren Vorgänger Albin Pixner, weiters die Spitzen der Landes- und Ortspolitik. Cestari erläuterte den Werdegang des Projekts, das insgesamt 16 Orte umfasst, bereits 2017 von Simone Marchiori angeregt und dann weiterentwickelt wurde. Er dankte allen am Projekt Beteiligten.

Neben den oben genannten auch dem Laviser Bürgermeister Andrea Brugnara für die Vorbereitung der Gedenkstätte. Sie befindet sich am nördlichen Brückenkopf des „pont de fer“, der eisernen Brücke über den Avisio, wo auf der anderen Straßenseite das Mahnmal für die 65 von den Franzosen erschossenen Schützen steht. Weiters erinnert eine Straße an den Major Carlo de Sebastiani, Kommandant der Königsberger Schützen (1760 – 1800).

Grußworte sprachen Museumsdirektor Giuseppe Ferrandi, die Obfrau des Museum Passeier, Monika Gögele, Landtagspräsident Walter Kaswalder, Kulturlandesrat Mirko Bisesti und Bürgermeister Andrea Brugnara. Eine Gruppe von Jungschützen überreichte Landeshauptmann Maurizio Fugatti ein Dokument (siehe unten).

Bei der letzten Sitzung des Dreierlandtages anlässlich seines dreißigjährigen Bestehens hat man sich unter anderem über den Ausbau der Radwege auf der Nord-Südroute geeinigt. Hier möchte der Welschtiroler Schützenbund auch die oben genannten abseits gelegenen Gedenkorte anbinden, sodass ein historischer Erinnerungsweg zwischen Innsbruck und Hofers Hinrichtungsstätte Mantua entstehen würde, was auch von touristischer Bedeutung sein könnte, ließ Cestari durchblicken.

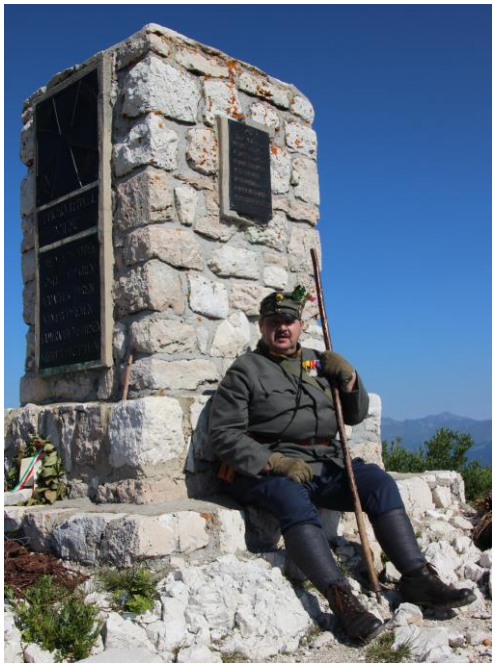
Jungschützen übergeben Dokument: Im Zuge der Enthüllung der Andreas-Hofer-Stele überreichten fünf Jungschützen ein vom Bund ausgearbeitetes Dokument an den Welschtiroler Landeshauptmann Maurizio Fugatti. Neben einer Einführung und abschließenden Anmerkungen enthält es folgende Themen: 1. Europa der Regionen, 2. Kultur, Schule, Jugend und Forschung, 3. Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus, 4. Institutionelle Zusammenarbeit, 5. Mobilität, 6. Gesundheit und Umwelt.

Text: Hildegard Flor
Fotos: Welschtiroler Schützenbund -- www.wtsb.it

Verabschiedung von Guido Freih. Zobel von Giebelstadt zu Darstadt:

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ Verabschiedung des verstorbenen Kommandanten --
21.12.2021, Salzburg

Bei herrlichem Winterwetter hat am 21.12.2021 der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ seinen hochgeschätzten Kommandanten Guido Freih. Zobel von Giebelstadt zu Darstadt zur großen Armee verabschiedet.



Mt. Ortigara, österr. Denkmal auf Lepozze

24 Fahnenabordnungen der Schützen der Stadt Salzburg, div. österr. Traditionsverbände und aus dem benachbarten Berchtesgaden waren in der gut gefüllten Aussegnungshalle, die aber nicht alle Teilnehmer fassen konnte, am Salzburger Kommunalfriedhof angetreten. Die restlichen Abordnungen und Teilnehmer hatten vor der Aussegnungshalle Aufstellung genommen. Insgesamt waren, neben Familienangehörigen, Vertreter von 35 Vereinen, des österr. Bundesheeres und div. weiterer Gruppierungen anwesend. Die feierliche Verabschiedung wurde von unserm Feldkuraten Diakon Mag. Andreas Weyringer gehalten. Bezirksschützenkommandant der Stadt Salzburg Mjr. Gottfried Grömer und skkH. Georg Habsburg-Toskana sprachen sehr ansprechende Worte, auch an die Familienangehörigen.

Musikalisch wurde die Verabschiedung von einem Quartett der Militärmusik Salzburg umrahmt. Zum Abschluss gab es noch einen Ehrensalut der Angehörigen des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ für ihren verstorbenen Kommandanten.

Ich hatt’ einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit, …

Text und Foto:
Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Andreas Hofer Gedenktafel enthüllt

-- Auf den Spuren von Andreas Hofer – die Bedeutung der Erinnerung, eine Chance für unsere Länder --

19.02.2022, Mantua (It)

Euregio-Präsident Maurizio Fugatti hat in Mantua eine Gedenktafel für Andreas Hofer enthüllt. Sie ist Teil des von Europaregion mitgetragenen Projektes des Hofer-Weges von Innsbruck nach Mantua.

Mit dem Projekt „1809 Auf den Spuren von Andreas Hofer“ der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wird ein Andreas Hofer Parcours – *www.hoferpoints.it* – eingerichtet. An den Orten, an denen Hofer auf der Strecke von Innsbruck nach Mantua vorbeigekommen ist, weisen Tafeln darauf hin, dass „Andreas Hofer hier war“.

„Die geschichtlichen Ereignisse, die diese Orte geprägt haben“, erklärte Präsident Maurizio Fugatti, „sind zum Gegenstand des gemeinsamen Nachdenkens geworden. Sie ermöglichen Initiativen wie den Hofer-Weg über die Grenzen der Euregio hinaus. Die kulturellen und historischen Gemeinsamkeiten können treibende Kraft für die Entwicklung von Allianzen zwischen 3 Ländern sein.“ Der Bürgermeister von Mantua, Mattia Palazzi, verwies auf Bedeutung und Wert der Initiative. An der Enthüllungsfeier nahm auch der Präsident der Provinz Mantua, Carlo Bottatti, teil. Für den Direktor der Stiftung „Museo storico del Trentino“, Giuseppe Ferrandi, ist die Erzählung von Hofer eine typisch euregionale Geschichte, die den Horizont weit öffnet. Der Hofer-Weg eröffne neue Perspektiven, wie z.B. eine künftige Einbeziehung von Verona in das Projekt. Dazu tragen auch die vielen Radwege bei – als Rückgrad eines künftigen europäischen Parcours auf Hofers Spuren. Laut dem Direktor der Tiroler Landesmuseen, Peter Assmann, sei Mantua zu einer Plattform für die Begegnung mit einer Figur wie Hofer geworden, über die wir uns austauschen können, ohne zu streiten.

Für den Präsidenten des „Parcours del Minicio“, Maurizio Pellizzer, ist der grüne Tourismus ein strategischer Hebel im Aktionsplan des Parkes. Hinzu komme der Wunsch territoriale Systeme zu vernetzen, wie in Tirol, Südtirol und dem Trentino, mit denen wir eine gemeinsame Geschichte und ein gemeinsames Umweltbewusstsein teilen. Auch der Präsident des Vereins „Porta Giulia Hofer“, Paolo Predella, bezeichnete die Initiative „Hofer war hier“ als logisches Bindeglied zwischen heterogenen, aber besonderen Gebieten.

Laut den Kommandanten des Welschtiroler Schützenbundes, Enzo Cestari, stärkt die Initiative die Wurzeln, aber auch die Verbindungen zwischen Norden und Süden und damit die europäische Integration. Die Gedenkstätte Andreas Hofer ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins „Porta Giulia Hofer“, der Stadtverwaltung von Mantua und dem EVTZ Europaregien Tirol-Südtirol-Trentino, ausgehend von einer Initiative des Gesamttiroler Schützenbundes.

Text: aus „Dolomiten“ von Hildegard Flor
Fotos: Welschtiroler Schützenbund -- www.wtsb.it

Anton Gostner Gedenkfeier

-- Gedenken zum 60. Todestag Anton Gostner – Kampf gegen Menschenrechtsverletzung --
09.01.2022, St Andrä (Südtirol)

Anlässlich des 60. Todestages des zu Tode gefolterten Freiheitskämpfers Anton Gostner und im Gedenken an die Opfer der 60er Jahre veranstaltete die Schützenkompanie St. Andrä mit dem Schützenbezirk Brixen eine Gedenkfeier.

In der Gedenkmesse, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Andrä mitgestaltet wurde, sagte Hochwürden Fabian Tirler, Anton Gostner ist das Opfer von schweren Menschenrechtsverletzungen geworden, die noch dazu ungesühnt geblieben sind.

Vor dem Kriegerdenkmal konnte Bezirksmajor Florian Lechner zahlreiche Schützenvertretungen mit Welschtiroler Landeskommandant Mjr Enzo Cestari, die Landtagsabgeordneten Paula Bacher, Magdalena Amhof, Myriam Atz Tammerle und Sven Knoll, Stadtrat Andreas Jungmann, Gemeinderat Hptm. Martin Frener, den Obmann des Heimatbundes Roland Lang, Martha Stocker, Ehrenmajor Sepp Kaser und Georg Hörwarter begrüßen.

In seiner beachtlichen Gedenkansprache vom Bürgermeister der Stadtgemeinde Brixen Peter Brunner erinnerte er an das Leben von Anton Gostner sowie an die schwierige Nachkriegszeit in Südtirol. Er rief dazu auf, aus der Geschichte zu lernen, vor allem die junge Generation zu sensibilisieren.

 ©VTM

Er erinnerte an die damaligen Mithäftlinge von St. Andrä, seinen Bruder Engelbert Gostner, Stadtrat Rudolf Oberhuber und Engelbert Piok. Vor allem an seine Frau Hermine Wwe. Gostner, der Bachermutter, die als Ehefrau das ganze Leid ertragen musste und die viel durchgemacht hat in jener schweren Zeit, auf sich allein gestellt, mit ihren fünf Kindern plötzlich auf dem Hof alleine gelassen wurde. Sie habe zurecht das Verdienstkreuz des Landes Tirol erhalten, betonte der Bürgermeister und schloss seine Gedenkansprache: „Möge die Erinnerung und die historische Aufarbeitung unser Bewusstsein schärfen und uns stark machen für den Zusammenhalt und das friedliche Zusammenleben in unserer lebenswerten Heimat“.

Mit einer Ehrensalve der Ehrenkompanie St. Andrä unter Hptm. Georg Prosch, der Weise vom guten Kameraden, der Kranzniederlegung am Grabmal, einem Gebet sowie der Tiroler Landhymne endete die erhebende Gedenkfeier.

Text:
EhrenMjr Sepp Kaser
VBO Süd- / Welschtirol
Fotos:
Welschtiroler Schützenbund -- www.wtsb.it

Sie legten in Anwesenheit zahlreicheer Schützen und Ehrengäste am Grab von Anton Gostner einen Kranz nieder. . Hptm Hubert Larcher (SK St. Andrä), Bürgermeister Peter Brunner, der Obmann des Heimatbundes Roland Lang, Bezirkskulturreferent und Ehrenmajor Sepp Kaser (SK Lüsen), und Ehrenhauptmann Georg Rauter (SK Latzfons) .

Andreas Hofer Feier Latzfons

20.02.2022 Latzfons und Meran

Am 19. und 20.02.2022 fanden in allen 4 Tiroler Landesteilen und in Mantua wieder Gedenkveranstaltungen anlässlich der Erschießung Andreas Hofers am 20.02.1810 durch die Franzosen, auf Befehl von Napoleon, in Mantua statt. In der Funktion als persönlicher Adjutant des Präsidenten der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas hatte ich, Zgsf. im Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer"-Salzburg, die Möglichkeit an zwei Andreas Hofer Feiern in Südtirol teilzunehmen.

Andreas Hofer, als Kommandant des Tiroler Landsturmes, den er im Mai des Jahres 1809 aufbot, hatte auch Auswirkungen auf Salzburg. Im selben Jahr schloss sich Anton Wallner aus Krimml dem Tiroler Landsturm an, stellte den Salzburger / Pinzgauer Landsturm auf und wurde von Andreas Hofer im Juni 1809 zu dessen Kommandanten bestellt. Ende Juli 1809 wurde Anton Wallner schließlich Landeskommandant von Salzburg. Im Februar gedenken die Salzburger Schützen, 111 Kompanien, anlässlich seines Todestages am 16.02.1810 ihres Landeskommandanten zur Zeit der Franzosenkriege.

Am 20.02.2022 Vormittag stand eine kleine, aber feine Gedenkfeier in Latzfons auf dem Programm, die von der Schützenkompanie Latzfons unter ihrem Kommandanten Hptm. Martin Pfattner gestaltet wurde. In der Messe erklärte der Dekan Martin Georg mit, ich möchte schon fast sagen, launigen Worten die Bedeutung „Kinder spielen Krieg oder wie erkläre ich als Eltern den Kindern das Wort Krieg". Nach der Kranzniederlegung hielt Senator Mag. Meinhard Durnwalder, der Neffe des alt LH von Südtirol Luis Durnwalder, die Festrede, die er zum Teil unter das Motto „Was versteht man überhaupt unter dem Begriff Heimat?", stellte.

Text und Foto: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer"

Andreas Hofer Feier Meran

20.02.2022 Latzfons und Meran

Am Nachmittag stand dann die Südtiroler Landes Andreas Hofer Feier, beim Andreas Hofer Denkmal in Meran auf dem Programm. Major Renato des Dorides, Landeskommandant des Südtiroler Schützenbundes, konnte bei herrlichem Wetter an die 700 Teilnehmer, aus Süd- u. Welschtirol, mit über 40 Fahnen begrüßen, sowie div. Ehrengäste aus dem Schützenwesen und der Politik aus den 4 Landesteilen. Auch war eine ladinische Schützenabordnung aus der Provinz Belluno anwesend.

Als Ehrenkompanie war die Schützenkompanie Meran angetreten.

Nach dem Wortgottesdienst mit Landeskurat Pater Christoph Waldner OT hielt Ehrenlandeskommandant Elmar Thaler die Gedenkrede, die er unter die Schlagwörter, „Licht am Ende des Tunnels – Die gute alte Zeit – Vorbild Andreas Hofer – Mehr Ehrgeiz – Das innere Feuer“, stellte.

Mit Ehrensalve, Kranzniederlegung, Totengedenken und der Landeshymne ging diese Südtiroler Landes Andreas Hofer Feier zu Ende.

Text und Foto:
Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Generalversammlung OÖ Landesverband BG, SK, Trad-Reg

-- Gelebte Werte: Landesverband eint hunderte Jahre an Geschichte unter einem Dach --
04.03.2022, Ansfelden (OÖ)

Die diesjährige Generalversammlung des Landesverbandes der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs stand ganz im Zeichen des Jubeljahres. 2022 feiert der Verband sein 60-jähriges Bestehen.

So verschieden die Hintergründe der 27 Mitgliedsvereine des Landesverbandes sind, eines haben sie gemeinsam: Sie bewahren Jahrhunderte alte Tradition und leben diese Werte. Da eine Gemeinschaft stärker ist, wurde die Gründung eines Dachverbandes angestrebt. Am 8. April 1962 fand die konstituierende Sitzung des Landesverbandes in Regau statt.

Landeskommandant Hubert Niederfriniger präsentiert bei der Generalversammlung am 4. März neben der Geschichte auch ein neues Logo. Zudem lädt er herzlich dazu ein, im Rahmen des Festes der Volkskultur, am 23. September in Molln, gemeinsam diesen Anlass zu feiern. Im Vergleich zu der langjährigen Geschichte der 16 in Oberösterreich aktiven Bürgergarden ist die Dachorganisation doch relativ jung. Die ältesten Bürgergarden wurden bereits um 1120 gegründet.

Heuer gibt es nach langer Zeit auch wieder ein Landesgardefest. Das Privilegierte uniformierte Bürgerkorps der Marktgemeinde Sierning feiert am 26. Juni sein 200-jähriges Bestehen und freut sich über zahlreichen Besuch.

Traditionsverbände – Bewahrung altösterreichischer Armeetradition

Zum Landesverband gehören auch zehn Traditionsregimenter, die die Bewahrung altösterreichischer Armeetradition und Militärtradition und -kultur bezwecken. Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde ein weiterer Traditionsverein aufgenommen, die k.u.k. Leibgarde Infanteriekompanie Bad Ischl.

Weitere Informationen unter garden.ooe-volkskultur.at

Text und Fotos: Mag. Toril Fosen, Schriftführerin LV Bürgergarden, Schützenkompanien u. Traditionsverbände OÖ

GV Schützengarde Pfarrgemeinde St. Peter am Kammersberg

20.03.2022 Pöllau am Greim (Stmk)

Am Sonntag, dem 20. März fand im Gasthof Berghof in Pöllau am Greim die Jahreshauptversammlung der Schützengarde statt. Der traditionelle Termin für die Versammlung ist der 8. Dezember, dies war leider die letzten Jahre nicht möglich. Nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Pause konnte die Versammlung mit Neuwahl des Vorstandes endlich wieder durchgeführt werden.

Der Obmann Manfred Künstner konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter auch den Bürgermeister Herbert Göglburger begrüßen. Nach den Tätigkeitsberichten durch den Obmann und Kommandanten erfolgte auch ein Ausblick auf das heurige Schützenjahr. Die Traditionellen Ausrückungen sollen wieder stattfinden, sowie auch die Ausrückung zum Landestreffen der Kärntner Bürger- und Schützengarden nach St. Veit an der Glan.

Im Anschluss der Berichte wurde die Neuwahl durchgeführt.
Der Vorstand wurde mit großer Mehrheit bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Hptm Manfred Künstner,	Obmann Stv.:	Fhr Wolfgang Sigl und Fw Heinz Leitner
Kassier:	Lt Peter Reiter,	Kassier Stv.:	Fhr Markus Rottensteiner
Schriftführer:	Gerhard Preis,	Schriftführer Stv.:	Gfr Andreas Leitner

Im Anschluß erfolgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sowie Beförderungen.
Für seine besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Schützenwesens wurde dem Kommandanten Mjr Franz Leitner die Bezirksmedaille in Gold verliehen. Weiters wurden an Michael Fussi und Stephan Reiter die Verdienstmedaille für 15 Jahre und an Franz-Josef Leitner, Peter Reiter und Rudolf Hansmann die Verdienstmedaille für 25 Jahre verliehen – Herzliche Gratulation.

Michael Fussi und Stephan Reiter dürfen wir für die Beförderung zum Korporal, Bertram Würger zur Beförderung zum Fähnrich und Manfred Künstner zur Beförderung zum Hauptmann gratulieren.

Nach den Grußworten der Ehrengäste erfolgte ein gemeinsames Mittagessen und einige kameradschaftliche Stunden, bei denen über die kommenden Ausrückungen gesprochen wurde.

Text: Text: Olt i.Tr. Christoph Knapp VBO Steiermark
Fotos: Schützengarde der Pfarrgemeinde Sankt Peter am Kammersberg

30. Bezirkstag und
54. Jahresversammlung des Schützenbezirkes Brixen

13.03.2022 Lajen (Südtirol)

Höhepunkte waren die Übernahme der SKFV Bezirksfahne sowie die Herausgabe des Tiroler Geschichtskalenders. Der Schützenbezirk Brixen hat am Sonntag den 13. März die Bezirksfahne des Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverbandes (SKFV) übernommen und versprachen, damit die Aufgaben des SKFV zu erfüllen, der Kriegsopfer zu gedenken und für den Frieden zu mahnen.

Nach dem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche dankte Pfarrer Josef Haas den Schützen und wies auf die Glaubenserhaltung hin. Mit dem Lied vom guten Kameraden, gesungen vom Männerchor Lajen, wurde der verstorbenen Schützen und Persönlichkeiten gedacht.

Auf dem Dorfplatz meldete der Bezirksmajor die Ehrengäste, die vollzählig angetretenen 20 Kompanien sowie die Freundschaftsvertretungen der Sportschützen aus Oberhinkofen/Regensburg, die ehemaligen Vertreter des SKVF Bezirk Brixen mit dem langjährigen Obmann a. D. Franz Thaler und Fahnenpatin Birgit Ferrigatti.

„Mit dem heutigen Bezirkstag geht mit der Übergabe der Bezirksfahne des SKFV an den Schützenbezirk Brixen die Ära der Frontkämpfer zu Ende“, brachte der Bezirksmajor Florian Lechner zum Ausdruck, „Und man ist sich der Verpflichtung bewusst, weiterhin der Toten zu gedenken“. Ehrenhauptmann Sepp Kirchler wird die Fahne in Obhut nehmen.

 ©VTM

Im Kulturhaus konnte der Bezirksmajor Florian Lechner nach dem Willkommensgruß von Hptm. Gustl Schrott die Ehrengäste begrüßen. Bürgermeister Dr. Stefan Leiter, den Landeshauptmann a. D. Luis Durnwalder, Ehrenmitglied des Bezirkes Brixen sowie der SK Lajen, L.Abg. Paula Bacher, den Landeskommandanten der Salzburger Schützen Josef Braunwieser, den Landeskommandanten des Welschtiroler Schützenbundes Enzo Cestari, den 1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk, Oberpfalz und Donaugau/Regensburg, Oberst Alfred Ertl von der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, die Ehrenhauptleute des Bezirkes Erich Acherer, Sepp Kirchler, Hermann Hofer und Luis Morin.

Bei seinem Tätigkeitsbericht blickte Bezirksmajor Florian Lechner auf Veranstaltungen wie das Gedenken an 60 Jahre Feuernacht zurück. Er rief dazu auf, die Aktion „Ehrenamt in Not“ zu unterstützen, um die Kontrollgewalt von Rom ins Land zu holen. „Wir werden weiterhin für alle Vereine in unserem Land die Stimme erheben und uns mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass Ehrenamt, Ehrenamt bleibt und nicht unter der Bürokratie erstickt“, sagt er. Dann erfolgten die Tätigkeitsberichte der Jungschützenbetreuerin Kathrin Faller und der Marketenderinnenbetreuerin Laura Runggatscher. Bezirkskulturreferenten Ehrenmajor Sepp Kaser präsentierte den sehr zufriedenstellenden Kassabericht und berichtete vor allem über die Erarbeitung des immerwährenden Kalenders, um Geschichts- und Kulturbewusstsein zu stärken. „Gerade junge Leute sollten damit wertvolle Impulse erhalten“, sagte er und rief dazu auf, sich zu interessieren und den Kontakt mit Kameraden im deutschen Sprachraum zu pflegen. Die Kompanien sollten sich in die Dörfer einbringen, um Mitglieder und Anerkennung zu gewinnen.

Für die Verdienste für den Bezirk Brixen wurden mit der Silbernen Ehrennadel und der Peter-Mayr-Urkunde geehrt: Die Lajener Schützen Martin Plieger, Ex-Hptm. Andreas Lang und Walter Rabanser sowie der stellvertretende Obmann des Tiroler Geschichtsvereins Ltn. der Tiroler Kaiserschützen Oswald Mederle.

In den Grußworten hob Bürgermeister Stefan Leiter die Wichtigkeit der Kontaktpflege hervor. Er rief auf, die geschichtlichen Werte ohne Fanatismus zu erhalten. Der 1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk, kündigt das 100-JahrJubiläum des Gaues am 28. August an. Gleichzeitig soll die 50-jährige Freundschaft mit den Kompanien Lajen, Lüsen, Feldthurns und Vintl gefeiert werden. „Tirol und Salzburg haben eine gemeinsame Heimat im Glauben verbunden, die es weiterzuführen gilt“, sagt der Salzburger Landeskommandant Obrist Josef Braunwieser. Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder betonte, dass wir unsere Heimat und Kultur verteidigen müssen. Das Ehrenamt muss zurückgeholt werden. Landtagsabgeordnete Paula Bacher rief dazu auf, Werte mit Überzeugung zu leben.

Mit der Landeshymne wurde die Sitzung geschlossen. Den nächsten Bezirkstag 2023 richtet die Kompanie Latzfons aus.

Text und Fotos: Bezirkspressereferentin Sonja Oberhofer

Festung Hohensalzburg und VTM-Vorstandssitzung

26.03.2022 Wals (Sbg)

Am Vormittag stand eine Führung durch die Festung Hohensalzburg auf dem Programm, an der 7 Kameraden in Uniform teilnahmen. Nach der Fahrt mit der Festungsbahn wurde uns als erster Punkt ein Überblick über die Baugeschichte bzw. die wichtigsten Bauphasen der Anlage, unter den einzelnen Fürst Erzbischöfen von Salzburg, gegeben. Im Jahr 1077 wurde mit dem Bau begonnen, und um 1681 hatte die Festung ihr jetziges Aussehen erreicht. Mit Holzmodellen sind die wichtigsten Bauphasen anschaulich dargestellt und die Änderungen bzw. Erweiterungen, zur besseren Erkennung, in einer helleren Holzfarbe ausgeführt. Vom Reckturm aus erklärte uns unser Führer mit sehr ausführlichen Worten die Umgebung der Stadt Salzburg, auch in militärischer Hinsicht, wie die Situation bei den Kampfhandlungen im Zusammenhang mit der Schlacht auf dem Walser Feld (im Zweiten Koalitionskrieg, Ersten napoleonischen Krieg, vom 12.-14.12.1800) und den damit verbundenen Einkesselungsversuchen der Stadt Salzburg durch die Franzosen.

Dann Informationen über die militärischen Entwicklungen in der Geschichte der Stadt Salzburg bis 1945. Bis 1914 diente die Festung auch als Kaserne, so waren z.B. Teile des k.u.k. IR59 „Erzherzog Rainer“ hier stationiert. Nächste Station war der sogenannten „Salzburger Stier“, das älteste noch in Betrieb befindliche spätgotische Hornwerk, hinter einem Holzbalkon des Kreulturms. Die Walzenorgel wurde 1502 erbaut und befand sich ursprünglich im Hohen Stock über den Fürstenzimmern, ehe sie im 17. Jhd. an den heutigen Standort übersiedelt wurde. Weiter ging der Rundgang in die Prunkräume der Festung mit dem berühmten Kachelofen in der „Goldenen Stube“, dessen Erbauer bis heute unbekannt ist. Dann führte uns der Weg vorbei am „Wehrmann in Eisen“, einer rund 2 ½ m hohen Zirbenholzfigur die ab 28.04.1915 mit Bronzenägeln, gegen Bezahlung, benagelt wurde. Durch das Rainer Museum, das aus Zeitgründen nur gestreift werden konnte, kamen wir in den kleinen Innenhof der Festung. Mit dem Besuch der Pfisterei, vorbei am Denkmal für das k.u.k. IR59 „Erzherzog Rainer“ und dem Denkmal für Fürst Erzbischof Leonhard von Keutschach aus dem Jahr 1515 brachte uns der Rundgang zum Schlangengang, einer Geschützbastei, aus der Bauphase um 1840. Der weitere Weg führte uns durch die Roßpforte, Weinkeller zurück in den großen Burghof und zur Festungsbahn. Leider konnten, aus Zeitgründen, im Zuge der Führung, weitere sehenswerte und nicht für Jedermann zugängliche Orte der Festung nicht mehr besucht werden. Ein großer Dank gebührt dem Führer, der uns die Anlage der Festung Hohensalzburg nähergebracht hatte.

Anschließend zurück nach Wals, Mittagessen und Vorstandssitzung der VTM.

Text und Foto:
Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Gedenken 100. Todestag Kaisers Karl I.

-- große Gedenkfeierlichkeiten auf der Atlantikinsel Madeira --
01.04.2022, *Madeira*

Anlässlich des Gedenkens an den 100. Todestag des letzten Österreichischen Kaisers Karl I. nahm eine Vertretung des Schützenbezirks Brixen mit Bezirksfahne und Schützen aus Bruneck, Schenna und Kurtatsch unter Führung des Ehren-Majors Sepp Kaser an den großen Gedenkfeierlichkeiten auf der Atlantikinsel Madeira teil. Der Vorsitzende der Südtiroler Gebetsliga „Seliger Kaiser Karl“, Georg Hörwarter leitete die Reisegruppe.

Die Teilnahme bei solchen Gelegenheiten sind immer wieder Zeugnisse und unser Wunsch zum Vaterland zurückzukehren, dies zu bekunden sowie die Verbundenheit nach wie vor zu beweisen. Das Präsentsein ist besser als vom Vaterland nur zu reden.

Schon am Vorabend begannen die Feierlichkeiten in der wunderbar geschmückten Jesuitenkirche. Der Höhepunkt war am 1. April die Gedenkmesse vom Bischof mit an die 50 Geistlichen und der Teilnahme von zahlreichen Familienmitgliedern der Habsburger, an die zirka 400, in der prunkvollen Kathedrale von Funchal. Anwesend waren auch Mitglieder der Gebetsliga aus 12 Nationen. Am Nachmittag gestaltete die Familie Habsburg in der Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte »Unserer lieben Frau von Monte« in Funchal, wo der Selige seine letzte Ruhestätte gefunden hat und ihm große Wertschätzung entgegengebracht wird, ein Gedenken mit Vesper und Texten über seine letzten Lebenstage. Die Südtiroler Gruppe legte am Grabmal ein Blumengebinde nieder.

Mit dabei war auch der Südtiroler Handelskammer Präsident Dr. Michl Ebner sowie der VTM-Verbindungsoffizier für Tirol Günther F. Freiherr v. Spielmann mit Frau.

Vor der Statue des Kaisers Karl auf Monte in Funchal

Mjr. Sepp Kaser, Mjr. Günther F. Freiherr v. Spielmann (Rietz), Generaladjutant Peter Pritz (Wien), Georg Hörwarter (Meran), Dr. Michl Ebner, Rosa Kaser, Erzherzog Karl von Habsburg, Lt. Hubert Mair mit Bezirksfahne und Hptm. Richard Oberhuber (Spinges), P. Anselm Krieg (Kloster Marienberg/Südtirol).

Auf den Stufen vor der Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte in Funchal:

Dr. Michl Ebner, Erzherzog Lorenz v. Habsburg, Hptm. Richard Oberhuber, Sepp, Kaser, Georg Hörwarter, P. Anselm Krieg (Kloster Marienberg), Matthias Dosser, Lt. Hubert Mair mit Bezirksfahne.

Text: Ehren-Majors Sepp Kaser, VBO Süd-/Welschtirol
Fotos: Thea Huber

Generalversammlung Bürgergarde Haslach

09.04.2019, Hörleinsödt (OÖ)

Am 09. April 2022, um 20:00 Uhr, fand im Gasthof GHALI in HÖRLEINSÖDT nach zweijähriger Coronapause wieder eine Generalversammlung der Bürgergarde Haslach statt, zu der 38 Personen, davon 33 aktive Gardisten, gekommen sind.

Der Obmann Claus HELMHART konnte den Bürgermeister von Haslach – Hr. BR Dominik REISINGER, den Obmann der Musikkapelle Haslach – Hr. Gustav LAHER, Ehrenmitglied KommR. Fritz ANDEXLINGER und den Major Hermann SCHÜRZ begrüßen.

Der Obmann bedankte sich bei den aktiven Gardisten und dem Gardevorstand für den Einsatz, die Mithilfe und Mitarbeit bei den diversen Aktivitäten und bei den Vertretern der Gemeinde und Musikkapelle für die gute Zusammenarbeit. Der Obmann appellierte mehrmals, insbesondere im Rahmen der Jahresvorschau für 2022 an die aktiven Mitglieder, die künftigen Termine in großer Anzahl wahrzunehmen, um nach der Pandemie neu durchzustarten. Der weitere erfolgreiche Fortbestand der Bürgergarde Haslach liege an jedem einzelnen aktiven Mitglied, deshalb sollte sich jeder bemühen, bei möglichst allen zukünftigen Veranstaltungen dabei zu sein. Der Bürgermeister bedankte sich bei den Gardisten für ihren Einsatz und führte unter anderem an, dass man sich die kirchlichen und weltlichen Feste in Haslach ohne die Bürgergarde nicht vorstellen könnte, bzw. dass die Bürgergarde bei ihren Ausrückungen außerhalb von Haslach, ein wichtiger Werbeträger für die Marktgemeinde Haslach sei. Der Obmann der Musikkapelle verwies auf die gute Zusammenarbeit und die schönen gemeinsamen Ausrückungen in Haslach bzw. freut man sich schon auf weitere zukünftige gemeinsame Ausrückungen außerhalb von Haslach.

Die Vertreter der Gemeinde, Musikkapelle und der Obmann der Bürgergarde sind sich einig, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der Musikkapelle und der Bürgergarde auch in den nächsten Jahren so weiterlaufen soll.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Obmann Claus HELMHART bedankte sich bei allen Kameraden, die für die nächste Vereinsperiode in einer Vorstandsfunktion eine wichtige Verantwortung für den Verein übernehmen. Mit Josef GRUBMÜLLER wurde ein neuer Fähnrich und mit Erwin ECKERSTORFER ein neuer Wachtmeister gewählt. Die Beförderungen werden zu Fronleichnam erfolgen. Die Wahl eines neuen Dienstführenden bei der Artillerie fiel auf Thomas ECKERSTORFER. Außerdem wurde bei der Generalversammlung mit Harald FIEDLER erfreulicherweise wieder ein neuer Kamerad in die Bürgergarde aufgenommen.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurden 3 Strophen der Landeshymne gesungen.

Text: Josef GRUBMÜLLER, Pressereferent BK Haslach
Fotos: Archiv BK Haslach

Schützenjahrtag der Landwehrschützen Wals

24.04.2022 in Wals (Sbg)

Bei schönem Frühlingswetter hielten die Landwehrschützen Wals, mit ihren 76 uniformierten Mitgliedern, ihren diesjährigen Schützenjahrtag ab. Die Festmesse, musikalisch umrahmt von der Trachtenmusikkapelle Wals, wurde vom LW-Schützenkurat Virgil Zach in der Pfarrkirche Wals gehalten.

Beim anschließenden Festakt am Kirchplatz wurden langjährige Mitglieder mit der Anton Wallner Medaille geehrt, eine Marketenderin erhielt die Marketenderinnen-Brosche und Jungschützen bekamen die Jungschützenmedaille verliehen. Auch wurden wieder neue Mitglieder angelobt. Bei diesem Festakt konnten die Landwehrschützen neben den Abordnungen der Gebirgsschützen Kompanie Endorf und der Fahnenabordnung des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ noch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Fahnenmutter der LWS Wals Rosemarie Bieringer, den BM i.R. Ludwig Bieringer, den amtierenden Walser Bürgermeister Joachim Maislinger den Bezirksmajor der Flachgauer Garden, Mjr. Johann Brunauer, von der Bürgergarde der Stadt Salzburg Hptm. DI (FH) Albert Schempp und den Präsidenten der VTM und Kommandant vom k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, Obst d.Kav. Alfred Ertl.

Nach Abschluss des Festaktes marschierten die anwesenden Verbände und Ehrengäste zum Gasthof Neuwirt, wo die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl abgehalten wurde. Der aktuelle Kommandant und Obmann, Hptm. Georg Reiter, wurde in seiner Funktion bestätigt, ebenso der Kassier und Schriftführer. Sowohl der Festakt als auch die JHV wurden von der Trachtenmusikkapelle Wals musikalisch umrahmt, die zum Abschluss noch die heimliche Salzburger Landeshymne, den Rainer Marsch zum Besten gab. Damit fand eine gelungene und vom Wetter begünstigte Veranstaltung der Landwehrschützen Wals ihr Ende.

Text und Foto: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

26. Alpenregionstreffen der Schützen

-- Schützen aus Bayern und gesamt Tirol (Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol) --
13.-15.05.2022 St. Martin in Passeier

Im Mai 2022 fand, nach zweimaliger, coronabedingter Absage, das 26. Alpenregionstreffen der Schützen aus Bayern und gesamt Tirol (Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol) in St. Martin in Passeier statt.

Zur heurigen Veranstaltung waren auch 5 Abordnungen aus Salzburg, der Traditionsverband des k.u.k. IR Nr. 59 „Erzherzog Rainer“, der Rainer Bund, das k.u.k. Mährische Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, die Prangerschützen Lieferung und die Historischen

Traditionsverband des k.u.k IR Nr. 59 „Erzherzog Rainer“, Rainer Bund

Landewehrschützen Wals bei Salzburg

Prangerschützen Liefering / Salzburg

Murauer Bürgergarde / Steiermark

Landwehrschützen Wals, eingeladen. Neben dem Präsidenten der VTM (Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas) weiters Abordnungen des Oberösterreichischen Landesverbandes der Bürgergarden und Traditionsverbände, der Bürgergarde Murau (Steiermark), das Tiroler und Vorarlberger Gebirgs-artillerieregiment Kaiser Nr. 14, Traditionsbatterie Nr. I und weitere. Lt. „unser Tirol 24.com“ haben etwa 7.000 Schützen und Marketenderinnen an der Veranstaltung teilgenommen, die sich in ca. 230 Abordnungen mit ca. 331 Fahnen verteilten.

Im Zuge der Anreise machten die Teilnehmer des Traditionsverbandes noch einen Abstecher auf den Penegal, einem der schönsten Aussichtsberge Südtirols, oberhalb von Kaltern, ehe die Einquartierung in Saltaus, einem Nachbarort von St. Martin in Passeier, erfolgte. Leider hatten wir vom Penegal eine etwas eingeschränkte Fernsicht.

Ab 16:30 Uhr des 14.05.2022 fand der erste offizielle Teil des Alpenregionstreffens, ein Landesüblicher Empfang mit Begrüßung und einem Sternmarsch ins Zentrum, zum Dorfplatz von St. Martin in Passeier statt. Daran nahmen die Schützenkompanien von St. Martin in Passeier, Längenfeld, Mayrhofen im Zillertal, Garmisch-Partenkirchen und eine Welschtiroler Formation mit den dazugehörigen Musikkapellen teil.

Donnerschlag und Salutschüsse wurden von den Lechroaner Böllerschützen durchgeführt. Dabei erfolgte auch die Übergabe der Alpenregionsfahne von der Schützenkompanie Mayrhofen im Zillertal an die Schützenkompanie St. Martin in Passeier.

Am Sonntag, den, 15.05.2022 standen dann die Festmesse und der Festzug auf dem Programm. Zum Auftakt boten einige Schützen eine tolle Einlage, als sie mit Paragleitern und der Tiroler Fahne, rot-weiß mit Adler, bzw. der Schützenfahne, grün-weiß mit Adler, an den Füßen auf der Festwiese landeten.

Als besondere Abordnung waren die „Schildhofbauern“ aus dem Passeiertal vertreten. Die Schildhöfe waren bereits im 13. Jahrhundert Wohnsitz der Schildhofbauern, die den Grafen und Landesherren als Schildknappen dienten. Im 14. Jahrhundert gab man den Bewohnern der Schildhöfe dann die Möglichkeit, Adelsrechte zu erwerben. Im März 1317 schrieb König Heinrich von Böhmen zusammen mit dem Grafen von Tirol die sogenannten Freiheitsbriefe. Darin befreiten sie die 11 Schildhofbauern von jeglicher Steuerschuld. Im Gegenzug dazu verpflichteten sich die Bauern, ihren Herren innerhalb von Tirol zu dienen. Bei festlichen Anlässen bildeten die 11 Schildhofbauern die Schildwache auf Schloss Tirol oder auf der Zenoburg, zwischen Meran und Dorf Tirol gelegen. Sie hatten Privilegien, z.B. durften sie überall mit Waffen erscheinen. Von all den zusätzlichen Rechten hat sich bis heute das Fischereirecht in der Passer und bei festlichen Anlässen das Paraderecht mit Schild und Hellebarde erhalten. Die Namen der Schildhöfe sind: Saltaus, Haupold, Granstein, Ebion, Psairer, Buchenegg, Baumkirch, Gereuth, Steinhaus, Happerg, Gomion.

← *Abordnung der 11 Schildhofbauern aus dem Passeiertal*

Die Feldmesse fand auf der „Kellerer“ / „Gotterer“ Wiese südlich von St. Martin statt. Schon der Aufzug der vielen Schützen, Marketenderinnen und Fahnen bot ein herrliches, buntes Bild und dauerte über eine Stunde. In den abschließenden Festreden – Bürgermeisterin von St. Martin in Passeier, Rosmarie Pamer, Hauptmann der Schützenkompanie St. Martin in Passeier, Armin Oberprantacher, Landeshauptleute Arno Kompatscher (Südtirol), Günther Platter (Nord- und Osttirol), Maurizio Fugatti (Welschtirol) – wurde immer wieder von der „Bedeutung der Alpenregion“, von „Menschen, die zusammenhalten, sind nie alleine“, „Heimatverbundenheit und Tradition“ und „Ideale der Europaregion“, gesprochen. Die Bayrische Staatsministerin Kaniber sagte: „Eine Tracht zieht man nicht an, eine Tracht legt man an“. Der Landeskommandant des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, Mjr. Thomas Saurer, entschuldigte sich, dass die Tiroler und die bayerischen Schützen nicht mit „dem Symbol unserer Wehrhaftigkeit“, mit Säbeln und Gewehren ausgestattet, zum Alpenregionstreffen angetreten waren.

Der anschließende Festzug führte durch den Ortskern von St. Martin, mit der Defilierung beim Dorfhaus, bis in die Handwerkerzone, nördlich von St. Martin und nahm ca. 2 ½ - 3 Std. in Anspruch.

Bevor die „Rainer“ die Heimreise über den Jaufenpass nach Sterzing und weiter über den Brenner nach Salzburg antraten gab es noch eine Verköstigung im Bierzelt.

Die Landeskommandanten Tirols: Mjr. Renato des Dorides (Süd-)
Mjr. Thomas Saurer (Nord-, Ost-),Mjr. Enzo Cestari (Welschtirol)

Text und Foto: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Landesversammlung Welschtiroler Schützenbund

29.05.2022, Trient (Welschtirol)

Der Welschtiroler Schützenbund lädt zur diesjährigen Jahresversammlung ins Trienter San-Marco-Theater, zu der sich 21 von 26 Kompanien eingefunden haben.

In der Verdistraße in Trient fand die Aufstellung der Abordnungen, die Meldung an die Höchstanwesenden durch Bildungsoffizier Fabrizio Albasini und die Abschreitung der Front statt. Danach begaben sich alle in den Trienter Dom, wo Monsignor Ludovico Maule die Heilige Messe zelebrierte. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Musikkapelle von Borgo Valsugana.

Die Versammlung fand im San-Marco-Theater statt. Nach der Registrierung der Teilnehmer begrüßte Landeskommandant Mjr Enzo Cestari Schützen und Ehrengäste aus 5 Regionen wie: Landeshauptmann Maurizio Fugatti, Landtagspräsident Walter Kaswalder, den Südtiroler Landeskommandanten Renato des Dorides, den Nordtiroler Kulturreferenten Mjr Hartwig Röck, die Vertreter der VTM mit Präsident Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Adjutant Zgf i.Tr. Karlheinz Mattern (IR59) und Oberst d.Kav. Werner Bittermann (Kdt DR4), Präsident Omar Busbani con mit Dr. Serenella Zen, … und bat um eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden.

Bei der Präsentation seines Berichtes ließ er die vielfältige Tätigkeit des abgelaufenen Jahres anhand von Bildern Revue passieren. Nach der Berichtslegung der einzelnen Referenten wurden im Beisein des Landeshauptmannes Maurizio Fugatti eine Reihe Schützen und Marketenderinnen für ihre langjährige (15 bzw. 25 Jahre) Zugehörigkeit und Tätigkeit geehrt, und das ehemalige Bundesleitungsmitglied Fabrizio Trentin (SK Telve) zum Ehrenmajor ernannt.

Dann erfolgten die Grußworte der Ehrengäste: Landeshauptmann Maurizio Fugatti berichtete über Erreichtes und Geplantes. Der Landtagspräsident Walter Kaswalder beschwor die Anwesenden „Die Euregio muss institutionalisiert werden“. Nach den Grußworten des Südtiroler Landeskommandanten Renato des Dorides und des Nordtiroler Bildungsreferenten Mjr Hartwig Röck wandte sich VTM Präsident Oberst d.Kav. Alfred Ertl auf Italienisch an die Versammlung.

Nach weiteren Grußworten endete der offizielle Teil der Landesversammlung der Welschtiroler Schützen mit dem Abspielen der Landeshymne.

Beim anschließenden gemeinsamen, gemütlichen Abendessen nutzten wir die Gelegenheit, die Kameradschaft und Freundschaft mit interessanten, informativen Gesprächen zu vertiefen. Es war, wie erwartet, eine sehr gelungene, harmonische Veranstaltung.

Text: Hildegard Flor mit redaktionellen Änderungen
Fotos: aus Homepage des Welschtiroler Schützenbundes (www.wtsb.it)

66. Landestreffen der Kärntner Bürger- und Schützengarden

11.6.2022 St.Veit an der Glan (Ktn)

Bereits zum dritten Mal konnte die Bürgerliche Trabantengarde St. Veit, unter Trabanten Hauptmann Andreas Ellersdorfer, das Landestreffen der Kärntner Bürger- und Schützengarde in ihrem Heimatort ausrichten.

Nach Meldung bei der ausrichtenden Garde wurde zum Hauptplatz der Bezirkshauptstadt marschiert und dort Aufstellung genommen. Ungefähr 800 uniformierte Bürger- und Schützengarden sowie Musikkapellen und andere Traditionsverbände schmückten mit ihren bunten Uniformen den Hauptplatz.

Nach durchgeführter Messe mit Weihung der Fahnenbänder erfolgten Ehrungen lang verdienter Mitglieder des Kärntner Landesverbandes sowie Ansprachen der Ehrengäste. Vor dem Umzug wurden die Fahnenbänder durch die jeweilige Fahnenbandpatin überreicht. Nachdem die Fahnenträger mit ihren Patinnen wieder in die Formationen eingetreten waren, wurde durch die Bezirkshauptstadt ein Marsch mit Defilierung durchgeführt.

Natürlich folgten im Anschluss des Umzuges Generaldechargen für die Fahnenpatinnen, wie es der Tradition entspricht. Auch die Marketenderinnen hatten auf diesem Tag alle Hände voll zu tun, wie zum Beispiel, mit den Fahnenpatinnen nach der Generaldecharge anzustoßen.

Anschließend folgte der gemütliche und gesellige Teil der Veranstaltung. Das Mittagessen mit anschliessenden Konzerten durch die anwesenden Schützenkapellen in der Blumenhalle. Hierbei wurde noch viel über die verschiedenen Traditionen der teilnehmenden Vereine diskutiert und auch Freundschaften geschlossen. Ein großer Erfolg für die Bürgerliche Trabantengarde St. Veit und dem Kärntner Landesschützenverband.

Text: Olt i.Tr. Christoph Knapp (VBO Stmk
Fotos: Gottfried Egge

Termine 2. Halbjahr 2022

Juli

01.-03.07.	175 Jahre Hist. Prangerschützen Aigen – (Info: VBO Albert Schempp)	Salzburg-Aigen (Sbg)
03.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauebene – (Info: VBO Christoph Knapp)	Krakauebene (Stmk)
10.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt – (Info: VBO Sepp Kaser)	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)

August

07.08.	Oswaldisonntag Schützengarde Krakaudorf – (Info: VBO Christoph Knapp)	Krakaudorf (Stmk)
07.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle – (Info: VBO Günter Spielmann)	Vezzena-Pass (Welschtirol)
13./14.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest-Scheibenschießen – (www.buergerkorps-haslach.at)	Haslach (OÖ)
15.08.	Samsonumzug Murauer Bürgergarde – (Info: VBO Christoph Knapp)	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisermesse – (Info: Obm. Alfred Ertl)	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Messe Kaisergeburtstag / Otto v.Habsburg / Guido Zobel – (Info: Karlheinz Mattern)	Maria Plain (Sbg)
21.8.	Bartholomäussonntag Prangschützengarde Ranten – (Info: VBO Christoph Knapp)	Ranten (Stmk)

September

02.09.	DR4 350 Jahrjubiläum – (Info: Werner Bittermann)	Linz (OÖ)
04.09.	700 Jahre Schlacht bei Mühldorf am Inn (Ampfing)– (Info: VBO Albert Schempp)	Mühldorf (Sbg)
11.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom – Kulturabt. Stadt Sbg – (Info: VBO Albert Schempp)	Stadt Salzburg
17.09.	125 Jahrfeier DM-Schützenkorps – (Info: VBO Alfred Mühlhauser)	Laxenburg (NÖ)
17.09.	100 Jahrfeier Tiroler Kaiserjäger – (Info: VBO Günter Spielmann)	Schwaz (T)
17./18.09.	Friedensfest – (Info: Obm. Alfred Ertl)	Carzano (Welschtirol)
21.-25.09.	Rupertikirtag (um den Salzburger Dom) – BG d. Stadt Sbg – (Info: VBO Albert Schempp)	Stadt Salzburg
25.09.	60 Jahre OOe LVB BG,Trad-Reg, S-Komp – (Info: Werner Bittermann)	Molln-(OÖ)

Oktober

01.10.	**23. VTM-Kameradentag** – (Info: Obm. Alfred Ertl/VBO Christoph Knapp)	Murau (Stmk)
01.10.	IR59 Gebirgstruppengedenken – (Info: IR59 Karlheinz Mattern)	Untersberg (Sbg)
08.10.	Totengedenken -Kaiserschützenbund Salzburg – (Info: VBO Albert Schempp)	Mitteregg (Sbg)

November

05.11.	Martinifeier – Bürgergarde der Stadt Salzburg – (Info: VBO Albert Schempp)	Stadt Salzburg
05.11.	Investitur des Nobele Orde van de Papegayi – (Info: VBO Hartmann Sigel)	Brügge (NL)
06.11.	Leonhardiritt St. Leonhard – (Info: Obm. Alfred Ertl)	St. Leonhard (Sbg)
06.11.	Leonhardiritt Leogang – (Info: Obm. Alfred Ertl)	Leogang (Sbg)
11.11.	Herbsttagung OOe LVB BG, Trad-Reg u. S-Komp – (Info: Werner Bittermann)	Ansfelden (OÖ)
13.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons – (Info: VBO Sepp Kaser)	Latzfons (Südtirol)
26.11.	Schützenball – (Info: Obm. Alfred Ertl)	Caldonazzo (Welschtirol)

Dezember

08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier – (Info: www.schuetzen-eppan.com)	St. Pauls (Südtirol)
31.12.	Sternschießen – LV d. Salzburger Schützen – (Info: VBO Albert Schempp)	Salzburg

Werte Damen und Herren,
Kameraden, Leser und Leserinnen

WICHTIGER HINWEIS:
Da wir möglicherweise ab Herbst wieder mit einzuhaltenden Corona-Maßnahmen rechnen müssen, sollte unbedingt Rücksprache - beim Veranstalter oder office@vtm-europa.at - vor Antreten der Abreise zu einem der oben angeführten Termine geführt werden, ob bzw. welche Maßnahmen einzuhalten sind, und ob die Veranstaltung auch wirklich stattfindet, da sich aus angeführten Gründen auch kurzfristige Absagen ergeben können.
Danke für euer Verständnis.

Wir hoffen, dass alle gesund und wohlbehalten sind, und dass Traditionsveranstaltungen bald wieder bedenkenlos durchgeführt werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Das Redaktionsteam

Anregungen, Terminänderungen, Verbesserungswünsche an office@vtm-europa.at

 ©VTM